

Informationsvorlage



STADT MANNHEIM²

Der Oberbürgermeister

Dezernat II Az.

Datum 07.04.2009

Nr. 216 / 2009

Betreff:

Pflegeheimplätze in Mannheim

Betrifft Antrag/Anfrage Nr. 05/09

Antragsteller/in: Bündnis 90 / Die Grünen

Beratungsfolge	TOP	Sitzungstermin	Öff.	N.Ö.
1. Sozialausschuss	02.00	06.05.2009	X	
2.				
3.				

Einladung an Bezirksbeirat/ Sachverständige

Finanzielle Auswirkungen ?

ja

nein

Finanzielle Auswirkungen (falls "ja": zumindest geschätzt):

1) Einmalige Kosten/ Erträge

Gesamtkosten der Maßnahme	€
Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.)	./.
Kosten zu Lasten der Stadt	€
	<hr/>

2) Laufende Kosten / Erträge

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand- (einschl. Finanzierungskosten)	€
zu erwartende Erträge	./.
jährliche Belastung	€
	<hr/>

Dr. Kurz

Grötsch

Kurzfassung des Sachverhaltes

Mit dieser Vorlage informiert die Verwaltung über

- die Anzahl der aktuell zusätzlich zu erwartenden Pflegeheimplätze,
- die Standorte, an denen diese eingerichtet werden,
- die Träger, die diese zusätzlichen Pflegeheimplätze planen,
- die Steuerungsmöglichkeiten der Kommune.

Darüber hinaus werden die Angebote über die Unterstützung betreuter und generationenübergreifender Wohnformen in Mannheim beschrieben.

Gliederung des Sachverhaltes und Übersicht der Anlagen

- 1. Aktueller Stand des Angebotes von Pflegeheimplätzen in Mannheim**
 - 1.1 Aktuelle Pflegeheim-Baumaßnahmen**
 - 1.2 Planung von Umbau-, Erweiterungs- und Ersatzneubaumaßnahmen**
 - 1.3 Neue Pflegeheime in Planung**
 - 1.4 Aktualisierte voraussichtliche Entwicklung der Pflegeheimplätze in Mannheim bis 2015**
 - 1.5 Steuerungsmöglichkeiten der Kommune**
- 2. Unterstützung betreuter und generationenübergreifender Wohnformen**
 - 2.1 Betreute Wohnanlagen**
 - 2.2 Generationenübergreifende Wohnformen**

Anlage: Anfrage Nr. 5/2009 von Bündnis 90/Die Grünen

Sachverhalt

1. Aktueller Stand des Angebotes von Pflegeheimplätzen in Mannheim

Mit der I-Vorlage Nr. 566/2008 informierte die Verwaltung in der Sitzung des Sozialausschusses am 22.10.2008 ausführlich und umfassend über den „Bedarf und Angebot von Pflegeheimplätzen in Mannheim.“

Danach standen im Oktober 2008 in Mannheim 2.664 Pflegeplätze zur Verfügung. Im Zuge der Neubaumaßnahmen im Caritaspflegeheim Maria Frieden in der Neckarstadt fielen dort 8 Pflegeplätze weg, sodass es aktuell 25 Pflegeheime mit 2.656 Pflegeplätzen gibt.

1.1 Aktuelle Pflegeheim-Baumaßnahmen

Infolge der Baumaßnahmen Altenpflegeheim Maria Frieden und Pflegeheim Waldhof-Ost veränderte sich im Vergleich zur I-Vorlage Nr. 566/2008 die Zahl der zusätzlich entstehenden Pflegeheimplätze von 295 auf 302.

(Stand: März 2009)

Pflegeheime	Träger	Bau- maßnahme	Planung abgestimmt	Pflegeplätze aktuell	Pflegeplätze geplant	Veränderun- gen
Maria Frieden, Neckarstadt	Caritasverband Mannheim e. V.	Ersatzneubau	Ja im Jahr 2000	102 (110)*	165	+ 63 (55)*
Pflegeheim Waldhof-Ost	Altenpflegeheim e Mannheim gGmbH	Ersatzneubau	Ja im Jahr 2006	66	133** (134)*	+ 67 (68)*
Lanz Carré, Lindenhof	Diringer & Scheidel	Neubau	Nein	---	145	+ 145
Katholisches Bürgerhospital, Innenstadt	Stiftung Katholisches Bürgerhospital	Modernisierung und Erweiterung	Ja im Jahr 2001	67	94	+ 27
				Gesamt		+ 302 (295)*

* In Klammer die Zahlen aus der I-Vorlage Nr. 566/2008

** für 100 Pflegeplätze wurde eine Bedarfsbestätigung abgegeben

1.2 Planung von Umbau-, Erweiterungs- und Ersatzneubaumaßnahmen

Keine Veränderungen im Vergleich zur I-Vorlage Nr. 566/2008

(Stand: März 2009)

Pflegeheime	Träger	Bau- maßnahme	Planung abgestimmt	Pflegeplätze aktuell geplant	Veränderungen
Pflegeheim Käfertal	VDA Mannheim – Verwaltungs- und Dienstleistungsellschaft für Altenhilfe mbH	Ersatzneubau	Ja im Jahr 2002	36 90	+ 54
Rudolf-Emlein-Haus Lindenhof	Evangelisches Kirchengemeinde amt	Umbau Altenheim in Pflegeheim	Ja im Jahr 2005	--- 48	+ 48
				Gesamt	+ 102

1.3 Neue Pflegeheime in Planung

Ein neuer privater Investor plant im Stadtteil Rheinau ein Pflegeheim mit ca. 100 Pflegeplätzen.

Somit sind nach aktuellem Stand fünf neue Pflegeheime mit etwa 420 Plätzen in Planung. Ob diese Planungen jedoch konkretisiert und endgültig umgesetzt werden, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesagt werden.

Die Namen der privaten Investoren können derzeit nicht genannt werden, da sich die Planungsvorstellungen in der Sondierungsphase befinden und noch nicht ausreichend konkretisiert sind.

(Stand: März 2009)

Pflegeheime	Träger	Bau- maßnahme	Planung abgestimmt	Pflegeplätze geplant
Nördlich des Neckars	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Mannheim e. V.	Neubau	Ja mit Bedarfsbestätigung im Jahr 2001	100
Neckarau	Verein für anthroposophisch erweiterte Pflege e.V.	Neubau	Ja mit Bedarfsbestätigung im Jahr 2002	20
Neckarau/Almenhof	Privater Investor	Neubau	Nein	bis 100
Käfertal/Vogelstang	Privater Investor	Neubau	Nein	ca. 100
Neu: Rheinau	Privater Investor	Neubau	Nein	ca. 100
			Gesamt	+ ca. 420 (+ 320)*

* In Klammer die Zahl aus der I-Vorlage Nr. 566/2008

1.4 Aktualisierte voraussichtliche Entwicklung der Pflegeheimplätze in Mannheim bis 2015

Entwicklung der Pflegeheimplätze in Mannheim	Plätze	
	03/2009	(10/2008)
1. Aktueller Stand März 2009	2.656	(2.664)
1.2 Aktuelle Baumaßnahmen	+ 302	(+ 295)
1.3 Planungen von Umbaumaßnahmen, Erweiterungen, Ersatzneubauten	+ 102	(+ 102)
1.4 Planungen neuer Pflegeheime	ca.	+ 420 (+ 320)
Gesamtzahl bestehender und geplanter Pflegeheimplätze	3.480	(+ 3.381)
Landespfegeplan 2015 (obere Variante)	- 3.030	(- 3.030)
Überhang an Pflegeheimplätzen	+ 450	(+ 351)

* In Klammer die Zahlen aus der I-Vorlage Nr. 566/2008

Weitere Anfragen zur Planung neuer Altenpflegeheime liegen der Sozialverwaltung vor. Langfristig ist deshalb mit einer über den aktuellen Überhang von 450 Pflegeheimplätzen hinausgehenden Anzahl von stationären Pflegeplätzen zu rechnen.

1.5 Steuerungsmöglichkeiten der Kommune

Die demographische Entwicklung stellt die Versorgung älterer und pflegebedürftiger Menschen vor neue Herausforderungen. Immer mehr Menschen werden älter und mit steigendem Alter erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, pflegebedürftig zu werden.

Nach dem Auslaufen der Landespfegeheimförderung im Jahr 2010 wird es im stationären Bereich zu einer verstärkten „Öffnung“ des Pflegemarktes kommen. Mehrere unabgestimmte Planungen und Projekte (siehe Punkt 1.3) bestätigen schon heute diese Entwicklung. Unter sozialpolitischen Gesichtspunkten sind der kommunale Einfluss und die Steuerungsmöglichkeiten bei der Planung und dem Bau neuer Pflegeheime nur noch sehr begrenzt möglich.

Die Sozialverwaltung informiert mögliche Investoren über die Risiken beim Bau neuer Pflegeheime und die damit verbundenen negativen Auswirkungen auf den Sozialhilfshaushalt der Stadt, da der ungebremste Ausbau der Plätze auch zu einer gesteigerten Nachfrage führen wird. Nicht der Bedarf regelt somit den Markt, sondern das vorhandene Angebot steuert die Nachfrage mit der Folge eines höheren Sozialhilfeaufwandes. Die Eigeninteressen der Investoren überlagern jedoch in der Regel diese Bedenken und führen zu einer Ausweitung der örtlichen stationären Pflegekapazität.

Der zu erwartende Pflegeplatzüberhang widerspricht nicht nur dem sozialpolitischen Interesse der Stadt Mannheim, er wird zudem zu einem übermäßigen Anstieg der Sozialhilfeausgaben führen. Im Übrigen bedeutet die hohe Überkapazität am stationären Pflegemarkt ein wirtschaftliches Risiko für alle Träger in Mannheim.

2. Unterstützung betreuter und generationenübergreifender Wohnformen

2.1 Betreute Wohnanlagen

Der Bedarf für betreute Wohnanlagen lässt sich nur sehr schwer schätzen, weil keine Anhaltspunkte darüber vorhanden sind, wie viel Prozent der älteren Bevölkerung tatsächlich am Betreuten Wohnen interessiert sind. Nach einer Bedarfsschätzung der badischen Stadt- und Landkreise wird von einer anzustrebenden Versorgungsrate von 2 - 3% der über 65jährigen Menschen ausgegangen. Dies entspricht in etwa einem Versorgungsgrad mit 1.200 – 1.800 Betreuten Wohnungen. Am 31.12.2008 lebten in Mannheim 59.549 Bürgerinnen und Bürger über 65 Jahren.

In Mannheim existieren derzeit 656 Betreute Wohnungen in 15 Wohnanlagen, die alle belegt sind und ständig nachgefragt werden. Danach besteht für Mannheim immer noch ein rechnerischer Bedarf von mindestens 550 Betreuten Wohnungen. Aufgrund der demographischen Entwicklung ist mit einem noch höheren Bedarf an Betreuten Wohnungen zu rechnen.

In diesem Sinn berät und unterstützt die Verwaltung Anfragen und Planungen möglicher Investoren betreuter Wohnanlagen.

2.2 Generationenübergreifende Wohnformen

Beim sogenannten „Mehrgenerationenwohnen“ oder „Generationenübergreifender Wohnform“ handelt es sich um ein flexibles, den sich ändernden Wohnbedürfnissen entsprechendes Wohnungsangebot, das ein Zusammenleben mehrerer Generationen in unterschiedlicher Weise ermöglicht.

In Mannheim hat sich im Jahr 2004 der Verein **Mannheimer Junge Alte** (MaJunA) gegründet. Der Verein umfasst derzeit rund 30 Frauen und Männer unterschiedlichen Alters. Ziel des Vereins ist es, eine Wohnform zu verwirklichen, in der ein individuelles und gemeinschaftsbezogenes Leben von Menschen unterschiedlichen Alters und Lebenssituation unter einem Dach möglich ist.

Die GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH baut derzeit in enger Kooperation mit MaJunA ein ehemaliges Schwesternwohnheim in der Mainstraße 34 um. Nach Abschluss der Umbaumaßnahmen stehen 30 x 1-3 Zimmer-Wohnungen für ein generationenübergreifendes

Wohnen zur Verfügung. Das Seniorenbüro ist mit dem Verein MaJunA zu diesem Thema in regelmäßigen Kontakt.

AnfrageNr.5...../09



IM GEMEINDERAT
DER STADT MANNHEIM

Bündnis 90 / Die Grünen im Gemeinderat - Rathaus E 5 - 68159 Mannheim

DER OBERBÜRGERMEISTER	
Abt. Ratsangelegenheiten	
Eingangs-Antrag / Anfrage	
21. Jan. 2009	
Federal/landes	Gemeinde/Ort
Dezernat:	Dezernat/e:
<u>II</u>	

An den
Oberbürgermeister
Dr. Peter Kurz
Rathaus E 5
68159 Mannheim

20.01.09

Anfrage zur Sitzung des Gemeinderats am 17.02.09

Pflegeheimplätze in Mannheim

Anfrage:

Die Verwaltung berichtet dem Gemeinderat:

1. Werden nach Kenntnis der Verwaltung zurzeit neue Pflegeheimplätze eingerichtet? Wenn ja,
 - Welcher Träger richtet diese ein?
 - An welcher Stelle werden sie eingerichtet?
 - Mit wie viel zusätzlichen Pflegeheimplätzen muss gerechnet werden?
2. Plant die Verwaltung darüber hinaus die Unterstützung betreuter und generationsübergreifender Wohnformen? Wenn ja, in welcher Form?

Begründung:

Laut I-Vorlage Nr. 566/2008 „Bedarf und Angebot von Pflegeheimplätzen in Mannheim“ wird die Stadt Mannheim im Jahr 2015 einen Überhang der Pflegeheimplätze von insgesamt 351 Plätzen aufweisen. Die Tatsache des ausreichenden Angebots ist seit langem bekannt. Noch nicht ausreichend sichergestellt sind aber betreute Wohnformen und Wohngemeinschaften sowie die Unterstützung von generationenübergreifendem Wohnen und eine gute Ausgestaltung des präventiven Bereichs. Gerade unter dem Gesichtspunkt „ambulant vor stationär“ muss so weit wie möglich versucht werden, zusätzliche Pflegeheimplätze zu verhindern und ambulante Formen der Pflege zu fördern.

Mit freundlichem Gruß,

Miriam Caroli

Mathias Meder

Wolfgang Raufelder

Gabriele Thirion-Brenneisen

Petra Seidelmann
ANSCHRIFT Rathaus E 5 · 68159 Mannheim · SPRECHZEITEN Montag – Donnerstag 9.00 – 14.00 Uhr · Freitag 9.00 – 12.00 Uhr
TELEFON 06 21 - 2 93-94 03 · TELEFAX 06 21 - 1 56 18 00 · www.gruene-mannheim.de · info@gig-mannheim.de
BANKVERBINDUNG Konto 30 158 458 · Sparkasse Rhein Neckar Nord · BLZ 670 505 05